

# Jahresbericht 2004 des Präsidenten

Es fällt mir nicht leicht, für das vergangene Vereinsjahr einen Jahresbericht zu schreiben. Die eigentliche Pilzsaison konnte ich nur vom Spitalbett oder rekonvaleszent von zuhause aus verfolgen. Meine persönlichen Pilzlebnisse beschränkten sich auf einige Morchelfunde zur Frühlingszeit, welche aber mein persönliches Wertgefühl in die Höhe schnellen liessen.

Wie wenig wir unser eigenes Schicksal steuern können, zeigte mit aller Deutlichkeit das Seebeben, bei dem die riesigen Wellen viele Tausend Personen in den Tod rissen. Aber auch persönliche Schicksalsschläge zeigen, wie stark wir einer höheren Macht, sprich Gott – ausgeliefert sind.

Nach meiner Meinung haben wir ein sehr gutes Vereinsjahr erlebt. Viele schöne Erlebnisse werden als Erinnerungen weiterleben.

Wir starteten am 10. Februar mit dem Besuch der „Metzgete“ im Rest. Sommerhalde ins neue Vereinsjahr. Die „Metzgete“ wie auch die Stimmung waren sehr gut. Die Teilnehmerzahl erfreulich, wenn auch nicht mehr so hoch wie im Vorjahr. Die Zahl der Interessenten ist aber im Jahr 2005 weiter gesunken und war für mich enttäuschend. Da die Wirtin für unseren Verein trotz Wirtesonntag öffnet, frage ich mich ernsthaft, ob wir diesen schönen und von vielen geliebten Anlass noch beibehalten sollen?

Auch der Kegelabend im Rest. Kreuzliberg war mit 15 „Aktiven“ schlechter besucht als in den Vorjahren. Schade!! Unsere TK-Chefin zeigte allen den Meister und erzielte mit 359 Punkten einen klaren Sieg. Die Frauen sind auch bei uns im Vormarsch!!

Nachdem das Lupischiessen anfänglich viel Spass gemacht hat, scheint der Umgang mit Pistole und Gewehr doch nicht so einfach zu sein. Das Interesse ist gesunken, beteiligten sich doch nur 9 Personen am Wettkampf. Dieser Anlass dürfte damit vorläufig gestorben sein.

Das Zopfjassen erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. 46 Jasserinnen und Jasser kämpften 22. März mit unterschiedlichem

Erfolg um möglichst viele Punkte. Gemäss unserem strapazierten Rechnungsbüro belegte Gönnermitglied Obrist Alfred den 1. Rang vor dem Präsidenten.

Gross war dagegen die Beteiligung am Bestimmen von Frühjahrespilzen am 19. April. Alle freuten sich, wieder unserem Hobby frönen zu können und auf Morcheljagd durch die Auenwälder zu streifen.



Am 26. April erfreute uns Keller Sepp mit seinen hervorragenden Pilzaufnahmen aus seinem Revier. Wir staunten, was es in unseren Wäldern alles zu finden gibt, wenn das Auge entsprechend eingestellt ist.

Trotz schlechtem Wetter am Jahrmarkt vom 5. Mai, lieferte unser Wurststand trotzdem einen schönen „Batzen“ in unsere Vereinskasse ab.

Wunderschönes Wetter wurde uns für die Auffahrtswanderung beschert. Diese führte vom Hasenberg über den Heitersberg nach Baden. In der Besenbeiz auf dem Sennhof fanden sich schlussendlich 30 Pilzlerinnen und Pilzler zum gemütlichen Umtrunk und zur Mittagsverpflegung ein. Einige wurden bei der gut 3-stündigen Wanderung ziemlich gefordert. Trotz Müdigkeit waren aber alle glücklich und zufrieden. Der harte Kern fand sich für den Abschluss noch in unserem „Pilzstübli“ ein.

Zu den Höhepunkten des Vereinsjahres darf bestimmt der Besuch der Appenzeller Pilzfreunde gezählt werden. Die freund-

schaftlichen Bande wurden gestärkt. Das einmalige Wetter, die Steinpilzfunde am Kreuzliberg, der Aperitif mit allem Schickanen organisiert durch Meyer Koni und Vogt



Roli bei der Herzoghütte, die grossen Kochkünste von Misteli Max dürften unvergesslich bleiben. Das originelle Geschenk der Gäste, ein Appenzeller Käse ergänzt durch Appenzeller Aperitif, fand grossen Anklang. Ein Wiedersehen in der Ostschweiz, wird, so hoffen wir, nicht allzu lange auf sich warten lassen.

Unser 70-jähriges Vereinsjubiläum feierten wir anlässlich unserer Vereinsreise am 27. Juni. Ueber die Fahrt ins Emmental mit Schifffahrt auf Thuner- und Brienersee wurde ausführlich im „Boletus“ berichtet. Ein kurzes Gewitter nach Thun liess jedenfalls unsere gute Stimmung nicht trüben.

Der Brätlerabend in der Nähe der Forsthütte in Fislisbach fand wieder grossen Anklang. Die beiden von Egloff Juli transportierten Tischgarnituren wurden jedenfalls belegt.

Eine tolle Stimmung herrschte bei unserem Montagsausflug in die „Besenbeiz“ auf dem Sennhof. Statt den erwarteten 15 Vereinsmitgliedern fanden sich 35 Pilzlerinnen und Pilzler ein. Ich kann es heute noch kaum fassen, dass dies für lange Zeit der letzte Abend war, den ich bei guter Gesundheit erleben durfte.

Bedingt durch den langen Spitalaufenthalt konnte ich die weiteren Vereinsanlässe nur aus der 2. Reihe mitverfolgen. Da auch Meyer Koni erkrankte, musste das geplante

Pilzrisottoessen an der Badstrasse leider abgesagt werden.

Das Pilzessen im Rest. Erle in Fislisbach war offensichtlich ein voller Erfolg. Auch im Spitalbett bekam ich zu hören wie ausgezeichnet die Pilzmenüs schmeckten. In allen Sparten wurde vorzügliche Arbeit geleistet.

Die Pilzbestimmungsabende in unserem Vereinslokal sollen recht gut besucht worden sein. Auch die aktive Mitarbeit bei der Anschrift der Pilze war lobenswert.

Die Exkursion in „Sepp's Pilzgärten“ am 21. September wies eine Rekordbeteiligung



von 45 Personen auf. Auch die Spaghetti von Roli Vogt sollen wieder einmalig gemundet haben.

Nur eine Woche später folgte unsere Pilzschau auf der Baldegg. Leider war uns Petrus nicht wohlgesinnt. So musste auf das Schlechtwetterprogramm zurückgegriffen werden. Die als Abstellraum für das Rest. Baldegg dienende Scheune wurde als Ausstellungsraum umfunktioniert. Unsere Pilzschau durfte sich mehr als sehen lassen. Der Publikumsaufmarsch war wiederum sehr gross, wovon ich mich bei einem Blitzbesuch überzeugen konnte. Der Wirtefamilie Moser danken wir für das grosse Entgegenkommen, wurde von ihnen die Inseratenkosten von über Fr. 500.— ganz übernommen. Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit einem Wettbewerb wurde der letzte Bestimmungsabend am 1. November abgeschlossen.

Der TK sei an dieser Stelle für die grosse Arbeit herzlich gedankt. Alle geben sich Mühe, uns die Wunderwelt der Pilze etwas näher zu bringen. Sepp Keller ist nimmermüde, uns mit den nötigen Pilzexemplaren zu versorgen.

Am 29. November war wiederum Jass-abend angesagt. Nachdem meine Hirnzellen während längerer Zeit im künstlichen Koma auf's „Eis“ gelegt worden waren, hat mich der ziemlich deutliche Sieg doppelt gefreut, war es für mich doch eine Bestätigung, geistig noch mehr oder weniger in Ordnung zu sein.

Am 8.11.04 fand der Dia-Vortrag von Höppli Heinz im Chorherrehus statt. Das Thema: „Bernina und Piz Palü“ stiess auf eine interessierte Zuhörerschaft.

Sowohl der Herbst- wie auch der Weihnachtsmarkt erwiesen sich für unsere Vereinkasse als sehr erfolgreich.

Die Weihnachtsfeier im Rest. Esp bildete den Abschluss des vergangenen Jahres. Wir wurden mit einem vorzüglichen Essen aus der Küche der Metzgerei Müller verwöhnt. Unser Chlaus lief zur absoluten Hochform auf. Urs herzlichen Dank für die bühnenreife Darbietung!! Es braucht dafür nicht nur viel Talent, sondern auch eine grosse Fleissleistung.

Zur Metzgerei im Rest. Sommerhalde in Fislisbach am Samstag 29.1.05 fand sich nicht die gewünschte Gästeschar ein. Woran mag das liegen? Die Wirtin Thomann Theres verwöhnte uns mit ausgezeichneten Würsten und Zutaten, die zu einem Schlachtfest gehören. Die anwesenden Pilzlerinnen und Pilzler waren offensichtlich sehr zufrieden.

Jedermann sieht wie vielseitig unser Jahresprogramm ist, versuchen wir doch, allen Mitgliedern etwas zu bieten. Das Vereinsjahr war in jeder Beziehung, auch finanziell sehr erfolgreich. Allen, die dazu beigetragen haben, gilt mein grosser Dank. Gratulieren möchte ich nochmals Meyer Michèle zu ihrer grossartigen Prüfung zur Pilzkontrolleurin. Unser Pilzverein bietet die Möglichkeit dafür, die nötigen Grundkenntnisse zu erwerben.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Pilzjahr 2005.

Euer Präsident:  
**Koni Schibli**